

- MILAN Geoservice GmbH – ZDF, 3 Staffeln Dokumentation TERRA X, „Stadt, Land & Fluss“

Sven Jany

In drei aufeinander folgenden ZDF-Serienreihen, seitens der Programmgruppe TERRA X, wurde Deutschland von Oben dokumentiert. Drei Themenpunkte standen im Mittelpunkt, die wir von dem allseits bekannten Gesellschaftsspiel, „Name, Stadt, Land“ kennen. Am Standpunkt des ZDF's in Mainz und darüber hinaus heißt es heutzutage „Stadt, Land, Fluss“.



Abb. 1: Intro, ZDF-Doku, TERRA X

Aufgrund der Vielfältigkeit der Anwendungsbereiche, insbesondere bei landesweiten Befliegungen als Grundlage u.a. für Gebiets- und Landesentwicklung, Basis von Hochwasserschutzkonzepten, Küstenschutz etc. sowie auf Empfehlung von Bundes- & Landesbehörden, Akademischen Einrichtungen, Unternehmen ist das ZDF an die MILAN mit der Bitte herangetreten, an den Staffeln teilzunehmen. Die ersten Sondierungsgespräche fanden in den ZDF-Außenstellen in Hamburg und Dortmund statt. Der große Projekt-Fundus seitens MILAN begeisterte die Chefredakteure, stellvertretend Herr Freddie Röckenhaus, Colourfield, sowie Redakteur Kai Hawaii (Bandgründer & Sänger der Gruppe Extrabreit, „Hurra, Hurra die Schule brennt“). Sie entschieden sich, dass

wir in allen drei Staffeln einen Platz finden müssten. In der ersten Staffel „Stadt“ war der Schwerpunkt die Frauenkirche in Dresden.



Abb. 2: Thematiken: Stadt, Land, Fluss

Die Frauenkirche ist im Jahr 2006, als eines der ersten Projekte, mittels Airborne Laser Scanning (ALS) korreliert bzw. ergänzend mit dem Terrestrischen Laser Scanning zu einem einheitlichen 3 D-Modell generiert worden. Die damalige Genauigkeitsforderung erforderte den Einsatz eines Helikopters, um von oben präzise das Kuppeldach zu erfassen.



Abb. 3: Helikopter mit MILAN ALS Messeinheit, Frauenkirche Dresden

Dieser Messflug ist seitens des ZDF's im Sommer 2010 nachgestellt worden. Neben dem Kamerateam an Bord unseres Helikopters ist ein Spezialkamerateam aus Neuseeland in einem zweiten Helikopter parallel geflogen und hat den damaligen Messflug simuliert.



Abb. 4: Vermessungsspezialist, Operator Jan Giehler (im ZDF)

Das 3 D-Modell der Frauenkirche ist gemeinsam mit der TU Dresden in dem Stadtentwicklungsplan integriert worden. Die zweite Staffel ist umschrieben mit dem Thema Land, Landschaft. Gerade in dieser Staffel zeigte sich die anscheinend unendliche, vielseitige Schönheit unseres Landes. Im eigentlichen konträren Gegensatz steht der Abbau der Braunkohle mit der Inanspruchnahme von großflächigen Landschaften. Als Unternehmen in dieser bergbaugesprägten Region war es uns aber wichtig, die gewaltigen Anstrengungen darzustellen, die bei dem Gewinn der Braunkohle notwendig sind.



Abb. 5: Helikopter mit MILAN-ALS-Messeinheit, Tagebau Welzow-Süd

Die MILAN hat einen 7-jährigen Rahmenvertrag, für die Vattenfall Mining & Generation AG digitale Höhenmodelle zu erzeugen, u.a. für Flächenmanagement, Volumen- und Massenberechnungen, Zeit-

Setzungsverhalten von Kippenflächen, Vorfeldexploration usw. Viele Sequenzen der zahlreichen Interviews sind innerhalb der ZDF-Dokumentation nicht umgesetzt worden. Die Chefredakteure entschuldigten sich mehrfach, dass grundlegende bergmännische Begriffe, stellvertretend: Flöz, Deckgebirge, Abraum, Vorfeld, Kippe, Teufe, Mächtigkeit etc. redaktionell zensiert werden mussten. Innerhalb von gerade mal 45 Minuten sollte ganz Deutschland populär wissenschaftlich an den Mann bzw. die Frau gebracht werden. Innerhalb der 3- bis 5-Minutenausschnitte ist es nicht möglich, die bergmännische Tätigkeit zu beschreiben. Begrifflichkeiten wie die Gewinnung des sog. Braunen Gold's sowie keine Negation des Bergbaus sind aber umgesetzt worden. Die zeitnahe Prozessierung der Lasermessdaten war u.a. auch Gegenstand der Dokumentation.



Abb. 6: Prozessierung der Lasermesswerte, Berit Rohark & Annegret Fredel (v.l.n.r.) im ZDF

Die dritte Staffel hatte als Thema den Fluss / Flusslandschaften. Es gibt kaum eine Region in Deutschland, wo die MILAN nicht tätig war, u.a. für die Bundesanstalt für Gewässermanagement (BfG), Wasserwirtschaftsämter, Landestalsperrenverwaltungen (LTV). Innerhalb der letzten 10 Jahre ist die MILAN an allen Bundesgewässerstraßen (Rhein, Donau, Oder, Elbe, Weser) grundlegend verantwortlich für die Basisgrundlagen zur Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten.

Gegenstand der Dokumentation war das Gemeinschaftsprojekt „Elbe“ der LTV Freistaat Sachsen sowie der BfG, insbesondere mit den Schadensereignissen Hochwasserüberflutungen 2002.



Abb. 7: Laserbefliegung als Grundlage für Hochwasserschutzkonzepte, Elbe bei Dresden

Das gesamte technische Equipment für die ZDF-Dreharbeiten innerhalb der Bürobereiche der MILAN hatte ein Gewicht von mehr als 2 Tonnen. Die Dreharbeiten nahmen im Büro für alle drei Folgen ca. 10 Stunden in Anspruch. Allein die Filmkamera hat einen Anschaffungswert von 35.000,00 € ohne Objektive.



Abb.: präventiver Hochwasserschutz, Wieso, Weshalb, Warum, im ZDF

Das grundlegende Fazit ist, dass aufwendige Projektverteidigungen, Projektpräsentationen inkl. die Erstellung von Postern & Videosequenzen sowie Vorträge, Veröffentlichungen, als sog. bestmögliche Außendarstellung unabkömmlich sind. Sie können sogar das ZDF dazu bringen, dass sie bei MILAN Klinken putzen (nicht Ernst!).

Die drei Staffeln des ZDF's sind digital in allen Sekretariatsbereichen der eta AG, LUG GmbH & MILAN Geoservice GmbH beziehbar.